

Ausschreibung Praktikumsplatz für Lernende FaGe im 2. Lehrjahr

Dieses Dokument wird zuhanden der interessierten Lernenden erstellt, damit diese den Praktikumsplatz kennenlernen und sich auf das Austauschpraktikum vorbereiten können

Administrative Angaben	
Institution, Abteilung, Anschrift (Adresse, Telefon, Fax, mail, Internet)	HFR Standort Meyriez, Rehabilitation/ Akutgeriatrie 3.Stock Chemin du Village 24, 3280 Meyriez 026/ 306 70 34 oder 32
Empfang 1. Praktikumstag	8.00Uhr an der Reseption im EG
Bereich	Rehabilitation/ Akutgeriatrie
Abteilungsverantwortliche/r	Marliese Bruellhardt@h-fr.ch
BerufsbildnerIn (Name, Vorname, Mailadresse ...)	Anita Maeder@h-fr.ch MeldinaCekic@h-fr.ch
Gewünschte Kontaktaufnahme mit der BerufsbildnerIn (vorgängiges Treffen, vorgängige Abgabe der vom Lernenden/der Lernenden formulierten Praktikumsziele, etc.)	3 Wochen vor Praktikum ein Mail an die Stationsleitung mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellung - Zielen welche im Praktikum bearbeitet werden sollen - Praktische Erfahrungen - Fragen und Unsicherheiten - Wird ein Parkplatz benötigt
Personalärztliche Anweisungen betreffend Impfungen:	Grippenimpfung wird von der Direktion sehr empfohlen. Sonst gilt Mundschutztragspflicht im Kontakt mit Patienten.
Beschreibung der Institution und deren Auftrag im Berufsfeld	
Anzahl Betten Anzahl KlientInnen	27
Arbeitszeiten auf der Abteilung Arbeitszeiten für die Lernenden	Tagdienst 6.50-16.10 Spätdienst 14.15- 22.30 Nachtwache 22.00- 7.15
Teamzusammensetzung Spezielle Ressourcen im Team	21 Pflegefachperson 5 FaGe 3 PflegehelferInnen 1 Praktikanten 1 FH Studierende 3 FaGe Lernende Zusätzliche Ausbildungen:

	Wundmanagement, Kinästhetik, Ausbilderin
Pluridisziplinarität intra- und extra-institutionell (welche? in welchem Rahmen?...)	Ärzte, Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Logopädie, Neuropsychologie, Labor, Röntgen, Diabetesberatung, Stoma- und Wundberatung, Patientenberatung, Administration
Klientel : ○ Säuglinge <input type="checkbox"/> ○ Kinder <input type="checkbox"/> ○ Jugendliche <input type="checkbox"/> ○ Erwachsene x ○ Betagte x Aufenthaltstyp : ○ ambulant <input type="checkbox"/> ○ stationär x ○ in ihrem Lebensraum <input type="checkbox"/> ○ Psychiatrie <input type="checkbox"/> ○ Behindertenbereich <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> - Erwachsene und betagte Menschen zur Rehabilitation - Allgemeinzustandverschlechterungen bei alten Menschen mit akutgeriatrischen Diagnosen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3 -4 Wochen
Häufigste Krankheitsbilder	Status nach Sturz, Gleichgewichtsstörungen, Schwindel, diverse Frakturen, Hüft TP, Knie TP Lumbago, CVI, Hemiplegie, Parkinson, Depression, Pneumonie, Fragility-Syndrom, Gefässerkrankungen, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, Demenz, Polyarthritis Harnwegsinfekt, Niereninsuffizienz Dysphagie, Infekte unklarer Ätiologie
Häufigste diagnostische und therapeutische Massnahmen	Blutentnahme, , kapillär Blutzucker messen, Vitalzeichen überwachen, EKG Urinstatus, Uricult, Hämocult Medikamente verabreichen p.o., s.c./i.m. Injektionen, s.c. Infusionen, Wundversorgung Selbsthilfetraining, Gehtraining Gespräche interdisziplinär, mit dem Patient und Angehörigen Pflegeprozess mit Wochenzielen
Praktikumsbegleitung (evtl. Verweis auf ein bestehendes Ausbildungskonzept der Institution)	
Verlangte Vorbereitung auf das Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Absprache mit der BB an welchen Kompetenzen gearbeitet werden soll. - Ziele formulieren und per Mail schicken - Auseinandersetzung mit den häufigen Diagnosen

Der Lernenden zur Verfügung stehende Ressourcen (Personen, Dokumente, Internetzugang...)	<ul style="list-style-type: none"> - BB, Stationsleitung, interdisziplinäres Team, Arzt, Physio, Ergo... - Intra- und Internet - Fachbücher - Standards, DPI, Patientendossier - Patient, Angehörige -
Spezielle Bedingungen für den Praktikumsplatz (Sprache, Berufskleider, Fahrausweis, Auto oder sonstige Verkehrsmittel, spezielle Kenntnisse...)	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachen: Deutsch/ Französisch - Gepflegtes Erscheinungsbild - Gutes Schuhwerk: Geschlossene Schuhe z.B. Turnschuhe - Berufskleider können hier bezogen werden - Parkplatz auf Antrag - Das Spital ist vom BHF Murten in 15 Minuten zu Fuss erreichbar - Kantine vorhanden, sowie Kühlschrank für mitgebrachtes Essen - Mikrowelle auf der Abteilung sowie Kantine vorhanden
Handlungskompetenzen gemäss Bildungsverordnung, die erarbeitet werden können	
A: Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung: Effiziente Arbeitsplanung, Verantwortung übernehmen und Prioritäten setzen in gewohnten Situationen, Gesunde Anteile der Patienten wahrnehmen und auf Bedürfnisse der Patienten eingehen, diese im interdisziplinären Team vertreten, eine respektvolle und professionelle Beziehung zum Patienten aufbauen, klare und verständliche Kommunikation, Veränderungen wahrnehmen und wertfrei dokumentieren	
B: Pflegen und Betreuen : Teilkörperpflege, Pflege im Bett oder Dusche anleiten oder stellvertretend übernehmen, Selbsthilfetraining, Begleitung in der Mobilisation mit Hilfsmittel, Kinästhetik anwenden , Ergonomie umsetzen, Lagerungen und Prophylaxen durchführen, Unterstützung bei der Ausscheidung, den Schlaf evaluieren	
C: Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen: Erschwerte Situationen im Team besprechen, Umgang mit Patienten mit Demenz, Unruhe, Gespräche mit Angehörigen, mitbegleiten in palliativ Situationen, Krisensituationen wahrnehmen, wirkt bei der Begleitung und Überwachung mit	
D: Ausführen medizinisch-technischer Verrichtungen: Blutentnahme, , kapillär Blutzucker messen, Vitalzeichen überwachen, EKG, Urinstatus, Uricult, Hämocult Medikamente verabreichen p.o., s.c./i.m. Injektionen, Wundversorgung	
E: Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene: Händehygiene einhalten, wirkt bei Isolationsmassnahmen mit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden eingehalten, Massnahmen zur Prävention durchführen, Ressourcen der Patienten fördern je nach Unterstützungsbedarf der Patienten, beschreibt Beobachtungen, dokumentiert diese und wendet die Fachsprache an, Unterstützt Patienten bei der Ernährung	

F: Gestalten des Alltags : Tagesstruktur im Spital und Therapiezeiten nutzen, Zeitplanung mit den Patienten und Angehörigen besprechen und Vorschläge machen, erfasst körperliche und geistige Fähigkeiten um Angebote im HFR zu nutzen

G: Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben: Ausguss reinigen, Verbrauchsmaterial entsorgen, Sichere und saubere Umgebung sorgen, arbeitet rückenschonend, unterstützt Patienten bei der Kleiderwahl, Berücksichtigt die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit,

H: Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben: Einlesen im DPI, Pflegebericht nach Hauptthemen verfassen, Erfassung Pflegebedarf anpassen, Wunddokumentation mit Fotodokumentation, E-Mail schicken, bereitet die Unterlagen für Ein- und Austritte vor, informiert Patienten über Telefon, Fernseh und Radio

Bei der Ausschreibung Ihres Praktikumsplatzes können Sie das Formular gemäss Ihren Bedürfnissen anpassen, sofern auf die erwähnten Rubriken eingegangen wird.

Aktualisiert am : 6.3.2018

Von :Anita Maeder